



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Bezirksamt Bergedorf

Bezirksamt Bergedorf - Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt - Postfach 800380 - 21003 Hamburg

###  
###  
###  
###  
###

Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt  
Bauprüfung - B/WBZ 2

Wentorfer Straße 38 a  
21029 Hamburg  
Telefax  
040 - 4 279 06 - 047  
E-Mail  
Baupruefung@bergedorf.hamburg.de

Ansprechpartnerin: ###  
Telefon ### ###

GZ.: B/WBZ/01498/2015  
Hamburg, den 1. September 2017

Verfahren

Eingang

Bezug

Grundstück

Belegenheit

Baublock

Flurstück

Baugenehmigungsverfahren nach § 62 HBauO  
07.04.2015

Befristete Genehmigung B/WBZ/01498/2015 vom 25. Juli 2016

###

602-007

07419 in der Gemarkung: Bergedorf

**Umnutzung eines Gebäudes zur Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbegehrenden**

### ÄNDERUNGSBESCHEID

**Nummer 1** zum Genehmigungsbescheid

**über Brandschutztechnische Änderungen i.V.m. geänderten  
Entwurfsunterlagen gemäß Auflistung  
(Vorlage Nr. 59 als Anlage zum Änderungsbescheid)**

Dieser Bescheid schließt ein:



Kunden-WC  
Aufzug

Termine nach Vereinbarung unter der  
Telefon-Nr.: 42891 - 4000

Öffentliche Verkehrsmittel:  
S2, S21 Bergedorf  
Bus 235 Rathaus Bergedorf  
alle Busse Mohnhof

1. Genehmigung nach § 9 / § 11 des Denkmalschutzgesetzes in der geltenden Fassung für die Veränderungen an unbeweglichen Denkmälern, Gebäudegruppen und Gesamtanlagen.

### **Begründung**

Bei dem Gebäude Kurt-A.Körber-Chaussee 39 e handelt es sich gemäß § 4 DSchG (Denkmalschutzgesetz vom 05. April 2013 (HmbGVBl S. 142) um ein geschütztes Baudenkmal, Gemäß §§ 8, 9, 10, 11 DSchG sind Veränderungen genehmigungspflichtig

### **Nebenbestimmung**

Außenbau:

- Die Ausführung erfolgt gemäß der eingereichten Planung
- Abweichungen von der Planung bedürfen der schriftlichen Zustimmung durch das Denkmalschutzamt
- Die weitere Detailabstimmung erfolgt einvernehmlich mit dem Denkmalschutzamt
- Die Nutzung des Rettungsbalkons wird für die Dauer der Nutzung der Anlage als Flüchtlingswohnheim befristet. Danach ist der Rettungsbalkon wieder rückzubauen.
- Dem Einbau der RWA an oberster Stelle des Treppenraumes wird zugestimmt. Nach Beendigung der Nutzung als Flüchtlingsunterkunft ist die RWA auf Verlangen des Denkmalschutzamtes zurückzubauen.

### **Ausführungsgrundlagen**

Bestandteil des Bescheides

- die Vorlagen Nummer

35 / 53	Brandschutzkonzept
35 / 54	Grundriss / Kellergeschoss
35 / 55	Grundriss / Erdgeschoss
35 / 56	Grundriss / Obergeschoss
35 / 57	Feuerwehraufstellflächenplan
35 / 58	Grundriss / Dachgeschoss
35 / 59	Auflistung der Änderungen / Inhalt des Änderungsantrages
35 / 61	Ansicht Süd
35 / 62	Ansicht West
35 / 63	Ansicht Ost
35 / 64	Schnitt A-A
35 / 65	Grundriss / Kellergeschoss
35 / 66	Grundriss / Erdgeschoss
35 / 67	Grundriss / Obergeschoss
35 / 68	Grundriss / Dachgeschoss

Sie sind im Rahmen des gesetzlich geregelten Prüfungsumfanges verbindlich.  
Die Grüneintragungen in den Vorlagen sind zu beachten.

Die Vorlagen Nummer 25, 26, 27 und 28; die Planzeichnungen der Geschosse (Kellergeschoss, Erdgeschoss, 1.Obergeschoss, Dachgeschoss) aus BSK Anl. 34 werden ungültig.

### **Nicht erteilte Abweichungen von öffentlich-rechtlichen Vorschriften**

2. Folgende bauordnungsrechtliche Abweichung wird nach § 69 HBauO nicht zugelassen
  - 2.1. für die nicht ausreichend vorhandene lichte Fensteröffnung als 2. Rettungsweg aus Raum 1.10 im 1. Obergeschoss (§ 35 Abs. 4 HBauO)

#### **Begründung**

Aufgrund des vorh. Mittelpfostens beträgt das lichte Öffnungsmaß je Fensterflügel lediglich ca. 0.68/1.32 m und unterschreitet somit die notwendige Breite um mehr als 0.20 cm.  
In Abstimmung mit der Feuerwehr kann auf das notwendige lichte Maß von 0.90 / 1.20 m für das Rettungswegfenster nicht verzichtet werden.  
Das Fenster ist gegen ein zweiflügeliges "Stulpenfenster", ohne mittleres festes Setzholz, auszutauschen.

### **Genehmigungseinschränkungen (aufschiebende Bedingung)**

3. Mit den entsprechenden Bauarbeiten darf erst begonnen werden, wenn über folgende Prüfgegenstände ein Ergänzungsbescheid erteilt worden ist:
  - 3.1. Standsicherheit für den Rettungsbalkon an der Südseite des Gebäudes  
Hierfür ist der erforderliche Nachweis gemäß § 14 der Bauvorlagenverordnung in der geltenden Fassung (BauVorIVO) zur Prüfung nachzureichen.

Diese Einschränkungen verlängern nicht die Geltungsdauer der Genehmigung nach § 73 Absatz 1 HBauO.

### **Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der im Briefkopf bezeichneten Dienststelle einlegen (§ 70 VwGO).

Unterschrift

### **Gebühr**

Über die Gebühr ergeht ein gesonderter Bescheid.

### **Weitere Anlagen**

Anlage - Statistikangaben zur Umsetzung des HmbTG

Anlage zum Bescheid  
###

Transparenz in HH

## **Anlage**

### **STATISTIKANGABEN ZUR UMSETZUNG DES HmbTG**

Dieser Bescheid wird im Transparenzportal Hamburg veröffentlicht (§ 3 Abs. 1 Nr. 13 HmbTG). Vor der Veröffentlichung werden persönliche Daten aus dem Dokument entfernt.

Für das Transparenzportal wird der Bescheid um folgende Angaben ergänzt:

Art der Baumaßnahme: Nutzungsänderung, Änderung

Art der beantragten Anlage: Gebäude, Gebäudeklasse 4

Art des Gebäudes nach künftiger Nutzung: Nichtwohngebäude